



## Pfarrkirche St. Joseph Tutzing

**Veranstalter:  
Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph**

Künstlerische Leitung: Helene von Rechenberg

Eintritt frei – wir freuen uns über Spenden.

**Freitag, 7.10.2011 19.00 Uhr**

*"Die Orgel lebt!"*

**Gabriel Dessauer, Wiesbaden**

Eine etwas andere Orgelmusik aus dem 21. Jahrhundert. **Gabriel Dessauer** gibt ein originelles Orgelkonzert u.a. mit einer "Cat Suite" und einer "Winesuite", nicht nur für Katzen- und Weinliebhaber!



*Gabriel Dessauer (geboren 1955 in Würzburg) studierte Kirchenmusik am Richard-Strauss-Konservatorium, München (Orgel bei Elmar Schloter) und Kirchenmusik und Konzertfach Orgel an der Musikhochschule München (Orgel bei Diethard Hellmann und Klemens Schnorr).*

*Studium in der Fortbildungs- und Meisterklasse bei Franz Lehrndorfer. Organist am Kolleg St. Blasien und an der ev. Akademie Tutzing, Kantor und Organist an St. Andreas, München und an St. Bonifatius, Wiesbaden. Dozent für Orgel an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz.*

*Workshop "Die Chormusik von Max Reger" bei der Tagung der "American Guild of Organists" in Los Angeles, Orgelkonzerte in vielen Ländern Europas und Orgelkonzertreisen in den USA.*

**Sonntag, 16.10.2011 19.00 Uhr**

*"In Memoriam Franz Massinger"*

**Prof. Harald Feller, Feldafing**

**Harald Feller**, Professor an der Musikhochschule München und langjähriger Kollege von Franz Massinger, spielt Werke von Mozart, Bach, Franck und Liszt, sowie eine Eigenkomposition "Poème Funèbre".

*Harald Feller (geboren 1951 in München) studierte an der Münchner Musikhochschule die Fächer Orgel (bei Franz Lehrndorfer) und Kirchenmusik. Es folgten weitere Studien in Paris (bei Marie Claire Alain). Feller war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.*

*Aus verschiedenen internationalen Interpretations- und Improvisationswettbewerben in München, Berlin, Nürnberg und Haarlem (NL) ging er als Preisträger hervor. 1979 wurde ihm der Förderpreis für Musik des Bayerischen Staates zuerkannt. Harald Feller ist seit 1983 Professor an der Musikhochschule in München.*

*Rege Konzerttätigkeit in Europa, USA und Südkorea sowie Aufnahmen von Rundfunkproduktionen, CDs und Filmmusik ("Schlafes Bruder") ergänzen die künstlerisch-pädagogische Arbeit.*



## GRUSSWORT PFARRER PETER BRUMMER

„Gloria in excelsis deo“ – „Ehre sei Gott in der Höhe“, so ist es in großer Schrift seit der Kirchenrenovierung über der Orgel zu lesen. Zur Ehre Gottes und natürlich auch zur Freude sehr vieler Menschen erklingt nun seit über 25 Jahren unsere große, wertvolle Tutzingener Orgel.

Wir sind dankbar für das Wirken unserer hervorragenden Organistin Helene von Rechenberg und freuen uns auf den 2. Tutzingener Orgelherbst mit drei ausgezeichneten Konzerten. Dabei wird sich die Orgel wieder als „Königin der Instrumente“ erweisen, die den großen Reichtum an Stimmen und Klangfarben in sich vereint.

Die Pfarrgemeinde St. Joseph begrüßt sehr herzlich die Künstler und Künstlerinnen sowie alle Freunde und Freundinnen der Kirchenmusik.

## GRUSSWORT HELENE VON RECHENBERG

Die Sandtner-Orgel in der Pfarrkirche St. Joseph in Tutzing zählt mit ihren 44 klingenden Registern und 3 Manualen zweifelsohne zu den schönsten und größten Orgeln im weiten Umkreis. Hauptwerk und Rückpositiv entsprechen dem barocken Klangideal, das Schwellwerk orientiert sich an Registern der französischen Orgel des 19./20. Jahrhunderts. Somit lassen sich Orgelwerke aller musikalischen Epochen wunderbar auf dieser Orgel darstellen. Die meisten Werke des sehr umfangreichen Orgelrepertoires würden aber sowohl klanglich als auch zeitlich den liturgischen Rahmen sprengen. So ist es mir ein Anliegen, die ganze Schönheit und Vielfalt der Orgelmusik in einem konzertanten Rahmen zu präsentieren.

Ich freue mich auf den „2. Tutzingener Orgelherbst“. Es werden zwei renommierte Organisten zu Gast sein, die mit Tutzing in enger Verbindung stehen: Prof. Harald Feller aus Feldafing und Gabriel Dessauer, der lange Jahre in Tutzing gelebt hat. Die Schola Resupina, deren Mitglied ich lange Jahre war, wird uns in die geistige Tiefe des Gregorianischen Gesanges einführen.

Herzlich bedanke ich mich bei Pfarrer Peter Brummer und bei Kirchenpfleger Alfons Mühleck.

**Freitag, 21.10.2011 20.00 Uhr**

*Gregorianik und Orgelmusik*

**Frauenschola Resupina (Wien)**

(Ltg. Isabell Köstler)

**Helene von Rechenberg**

*"Exaudi nos - DEUS SALUTARIS"*

*Neige Dein Ohr zu - Gott des Heiles*

Die **Frauenschola Resupina** aus Wien und **Helene von Rechenberg** werden im Rahmen der Tutzingener Kulturnacht Gregorianische Gesänge, umrahmt von Orgelmusik aus drei Jahrhunderten, zu Gehör bringen. Die **Schola** der **Tutzingener Missions-Benediktinerinnen**, die tagtäglich die Gregorianik in ihrer Liturgie pflegt, wird diesen Abend musikalisch ergänzen.



Die Schola Resupina setzt sich mit dem Repertoire der frühesten überlieferten Kirchenmusik auseinander – der Gregorianik. Sie wurde 2004 in Wien gegründet und ist eine der wenigen professionellen Frauenscholen weltweit. Die Schola tritt bei Konzerten und Festivals auf, ebenso zählt die Gestaltung von Liturgie zu ihrem Aufgabenbereich. 2010 wurde die Schola Resupina beim 58. Internationalen Chorwettbewerb "Concorso Polifonico Internazionale Guido 'd Arezzo" (Italien) in zwei Kategorien als beste Schola ausgezeichnet. Im Juli

2011 erschien die neue CD „Canticum amantissimi“ der Schola Resupina unter Mitwirkung von Helene von Rechenberg bei Gramola.



## Helene von Rechenberg

stammt aus München. Sie studierte Kirchenmusik in Freiburg i.Br. bei Klemens Schnorr. Es folgte ein Konzertfach-Studium in Wien bei Michael Radulescu, welches sie mit einstimmiger Auszeichnung abschloss, ebenso gewann sie Preise internationaler Wettbewerbe (Odense/DK, ION/Nürnberg). Sie war als Domorganistin in St. Pölten (NÖ) und als Stiftorganistin in Heiligenkreuz im Wienerwald tätig. Außerdem unterrichtete sie Orgel und liturgisches Orgelspiel am Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien.

H. v. Rechenberg blickt auf eine rege internationale Konzerttätigkeit in Europa und China zurück. Ebenso war sie bei Rundfunk- und Fernsehproduktionen zu hören und wirkte bei CD-Aufnahmen mit. Seit Sommer 2009 hat ihr Weg sie wieder zurück in ihre Heimat geführt, wo sie nun seit September 2009 in Tutzing als Kirchenmusikerin und Organistin tätig ist. Im Herbst 2010 fand erstmals der „Tutzingener Orgelherbst“ statt, eine Konzertreihe, die sie ins Leben gerufen hat.

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Kreissparkasse  
München Starnberg**